

Schüler suchen Selbstporträts

Kunstprojekt „Jung im Museum“ erstmals an den BBS Osterholz-Scharmbeck

BERIT BÖHME

Schüler der Gestaltungs-
klasse setzten sich mit dem
Thema Selbstporträt ausein-
ander. Ihre Gemälde sind
im Januar in Worpswede zu
sehen.

OSTERHOLZ-SCHARMBECK „Die
Leinwand ist recht groß. Man
hat schon Respekt davor“, sagt
Rieke Lütjen und zeichnet mit
einem Kohlestift die Gesichts-
konturen auf die Leinwand.
„Aber es macht Spaß und ist ei-
gentlich gar nicht so kompli-
ziert wie man vorher denkt.“
Lütjen und ihre Kollegen von
der Gestaltungs-klasse der Be-
rufsbildenden Schulen (BBS)
Osterholz-Scharmbeck hatten
sichtlich Spaß am Projekt „Jung
im Museum“ (Jim). Am gestri-
gen Dienstag malten die Elf-
klässler großformatige Selbst-
porträts.

Jim läuft seit Anfang 2016.
Auf den Weg gebracht wurde
das Projekt von der Künstle-
rin Gabi Tausendpfund und
Hildegard Armerding von der
„Worpsweder Gesellschaft für
Kunst, Kultur und Wissen-
schaft“. Die Idee: Kinder und
Jugendliche für Kunst und Mu-
seen zu begeistern.



Schüler der Gestaltungs-klasse der BBS Osterholz-Scharmbeck setzten sich mit dem Thema Selbstporträt auseinander.
Foto: Böhme

Die Gestaltungs-klasse der
BBS ist die erste Oberstufen-
gruppe, die an dem Projekt
teilnimmt. Zusammen mit
ihrer Lehrerin Ute Wagner
hatten sich die Schüler in den
letzten Wochen intensiv in das
Sujet Porträt eingearbeitet. Die
Klasse tauchte beispielsweise
in die Farbenlehre ein und be-
suchte die aktuelle Ausstellung
im Bremer Paula-Modersohn-
Becker-Museum.

Als Malvorlage für die Por-

träts dienten Fotos, die im
Rahmen einer spontanen Fo-
tosession gemacht worden
waren. Im ersten Malschritt
brachten die Teilnehmer den
Hintergrund auf die Leinwand.
Dann zeichneten sie mit dem
Kohlestift die Gesichtskon-
turen vor. Tausendpfund und
ihre Mitstreiterinnen standen
den Jugendlichen beratend
zur Seite. „Geht erstmal an
die Haut ran“, sagte Tausend-
pfund. Manche zögerten an-

fangs beim Griff nach kräfti-
gen Farben. „Ich will ja nicht
schweinenrosa im Gesicht
sein“, lachte Alica Postels.
Doch nach und nach wurden
die 16- bis 18-Jährigen
mutiger. „Jetzt wird die Haut
plötzlich lebendig“, stellten sie
erstaunt fest.

Die Porträts sollen in der
zweiten Januarhälfte 2017 im
Glasgang der Großen Kunst-
schau Worpswede ausgestellt
werden.